

# Fibel

# Replik

## Informationen zu diesem archäologischen Objekt

spezifisch

- aus Bronze
- von Aurificina Treverica (D)
- [www.replik-online.de](http://www.replik-online.de) [rsf28]

[ > Vertiefungsblatt 33: Fibel ] [ > Lamine 23–24 ]



## Informationen zum Objekttyp

allgemein

- Die Kleiderfibel ist eine Replik, also eine Kopie eines römischen Originals. Bronzefibeln der Antike kennen wir mit ihrer grünlichen Alterungspatina, einem Oberflächenzustand, welcher durch Oxidation mit der Luft, mit Feuchtigkeit (Regen) und mit chemischen Verbindungen sowohl in der Luft wie in der Erde entstanden ist. Die Keltenfrauen und Römerinnen hingegen haben die goldglänzenden Bronzefibeln geliebt, waren sie doch viel erschwinglicher als solche aus Gold.
- «Fibel» von lateinisch *fibula* für Klammer, Bolzen, Spange, Schnalle, Heftnadel, Schliesse.
- Eine Fibel ist eine metallene Gewandnadel nach dem Prinzip der Sicherheitsnadel, deren erste Formen schon in der Bronzezeit nachweisbar sind und die bis ins Hochmittelalter Verwendung fanden.
- Fibeln werden auf archäologischen Grabungen immer wieder gefunden. Sie bestehen meistens aus Bronze. Um sie wertvoller aussehen zu lassen, wurden sie mit Zinn überzogen. Fibeln wurden dazu verwendet, Gewandteile zu schliessen bzw. aneinander zu befestigen (vgl. Sicherheitsnadel). Im Laufe der Zeit wurden Fibeln zunehmend verziert und als Schmuck gebraucht.
- Viel Ähnlichkeit mit einer Sicherheitsnadel hat die Spiralfibel mit ihrem stark geschwungenen Bügel und dem länglichen Nadelhalter. Diese Form wurde bis um 100 n. Chr. gerne getragen.
- Frauen verwendeten bis zu fünf Fibeln, um ihr Gewand zu befestigen. Männer trugen – wenn überhaupt – nur eine Fibel, und zwar um einen Mantel auf der rechten Schulter zu schliessen.
- Fibeln sind wie keine andere Schmuckart zeitlichen Modeströmungen unterworfen. Weil die Mode sehr rasch wechselt, sind Fibeln eine der besten Datierungshilfen für Archäologinnen und Archäologen. Es fällt ausserdem auf, dass in verschiedenen Provinzen des römischen Reiches spezielle Formen auftreten.
- Durch bildliche Darstellungen kann die Tracht rekonstruiert werden. Wichtig sind hier die Grabreliefs, welche den oder die Verstorbenen alleine oder mit anderen Personen zeigen.
- Daneben sind auch die Gräber selbst äusserst wertvoll. Die Römer kannten sowohl die Brandbestattung als auch die Körperbestattung. Bei der Kremation wird der Tote zusammen mit seinen Kleidern verbrannt. Bei dieser Bestattungsart weiss man natürlich nicht mehr, wo die Fibeln, Ringe, Ketten hingehören. Ausserdem ist unklar, ob nach dem Verbrennen der ganze Schmuck aus dem verkohlten Scheiterhaufen aufgelesen wurde.
- Bei der Körperbestattung wird der Körper mit den Kleidern, dem Schmuck und den übrigen Beigaben (Geschirr etc.) ins Grab gelegt. Beim Untersuchen des Grabes findet der Archäologe diese Gegenstände an dem Ort vor, wo sie getragen wurden: Armringe sind noch am Arm, Ringe an den Fingern, Ketten um den Hals und Fibeln auf der Brust. Die Kleider hingegen sind natürlich längst verfallen.

## Hinweise zum Unterricht

didaktisch

## ▪ Erklären:

- Woraus Bronze besteht.
- Woher Kupfer und Zinn stammen.
- Dass Fibeln auch selten aus kostbarerem Material, so aus Silber, seltener noch aus Gold hergestellt wurden.
- Dass Bronze als Metall zur römischen Zeit erschwinglich und dauerhaft war.
- Dass römische Fibeln massenhaft vorhanden sind, weil man die Toten mit ihren Gewändern und den dazugehörigen Fibeln beerdigt hat. So finden sich Fibeln meist in Mädchen- und Frauengräbern.

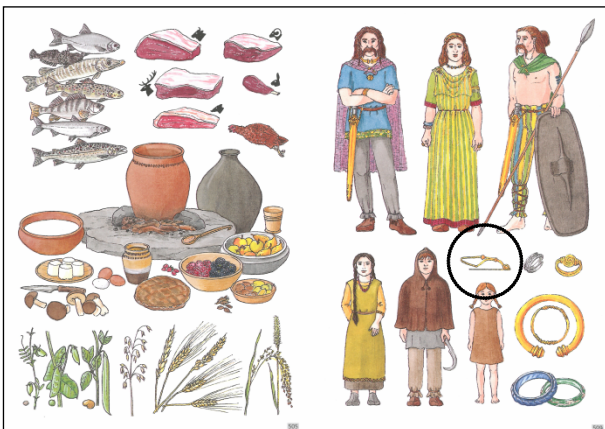
- **Vergleich früher/heute:** Fibeln waren in erster Linie wichtige Gewandspangen, womit die Tunika der Frauen und Mädchen zusammengehalten wurden. Zudem bildeten sie – in der Grundfunktion immer gleich, aber in ihrer Ausführung gelegentlich sehr reich – Schmuckstücke zur weiblichen Kleidung.

- **Betrachten:** Die Fibel betrachten und versuchen, die Funktion und auch ihre Verwendung herauszufinden.
- Diese Bronzefibel mit der Merkurfigur [**> Objekt 10**] vergleichen. >> Es handelt sich um das gleiche Metall.
- **Diskussion mit SuS zu Fragestellungen wie:**
  - Warum glänzt die Fibel so goldig? >> Bronze ist nach dem Giessen goldfarben, oxidiert erst nach und nach.
  - Gibt es heute auch noch Fibeln? >> Sicherheitsnadel.
  - Welche Eigenheiten/Tätigkeiten der Römer lassen sich an diesem Objekt ablesen?
- **Aufgabe:** Heutige Fibeln (Sicherheitsnadeln) in Form und Funktion mit der römischen vergleichen. Untersuchen, wofür wir heute Sicherheitsnadeln verwenden.
- **Experiment:** SuS mit gefalteten Leintüchern römisch verkleiden und Sicherheitsnadeln als Gewandfibeln einsetzen. >> de.wikihow.com: Aus einem Bettlaken eine Toga knöpfen.

## Legeset

«Zeitreise»

509



512



611



608

